

(Schleichhandel mit Mehl.) Der Zudenbäcker Karl Kainer, Engelgasse Nr. 1, wurde wegen Preistreiberi mit Zudenwaren und wegen Benützung von Edelmehlen in seinem Betrieb in Untersuchung gezogen. Die von ihm erzeugten Waren, zumest Torten, hat er unmittelbar an Besitzer von Kaffschäufeln ersten Ranges zu übermäßig hohen Preisen verkauft. Das Edelmehl hat sich Kainer im Schleichhandel beschafft. Im Dezember 1917 hat er zwei Säcke Edelmehl von dem Bäckmeister Karl Kuffner, Zirkusgasse Nr. 30, zum Preise von sechs Kronen pro Kilogramm bezogen. In der letzten Zeit ließ er sich von Schleichhändlern mit Mengen bis zu 30 Kilogramm in der Woche versorgen.